

Kommentiertes Lehrangebot Institut für Slavistik Wintersemester 2018/19

*Die Einschreibungen finden soweit nicht anders beschrieben jeweils in der ersten Lehrveranstaltung statt.

EINFÜHRUNGSKURS SLAVISCHE LITERATURWISSENSCHAFT			
Dr. Astrid Winter			
<i>Zeit/Ort</i>	MI(5) W48/004 Einschreibung nur am 10.10.2018		Tutorium (I. Kunkel) DI(6) BSS/149
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Grundlagen der Literaturwissenschaft		Grundlagen der Literaturwissenschaft
<i>Prüfungsleistung</i>	Klausur		Klausur
<p>Der Kurs vermittelt grundlegende Methoden und Gegenstände der wissenschaftlichen Beschäftigung mit den slavischen Literaturen. Neben einer Bestimmung des Literatur- und Textbegriffs bietet er einen Überblick über die zentralen Themenbereiche der Literaturwissenschaft im Allgemeinen. Ziel ist die Beherrschung elementarer Begriffe und Methoden der literaturwissenschaftlichen Analyse sowie des Umgangs mit slavistischer Fachliteratur. Darüber hinaus soll ein lebendiger Zugang zu poetischen Phänomenen in verschiedensten medialen Transformationen vermittelt werden.</p> <p>Die Studierenden kennen die wichtigsten literarischen Gattungen, Verfahren und Epochenmerkmale der slavischen Literaturen, sind in der Lage, ausgewählte Werke der russischen, tschechischen und polnischen Literatur einzuordnen, zu analysieren und zu interpretieren, und können verschiedene literaturtheoretische Ansätze in ihren Grundzügen charakterisieren. Der Kurs wird durch Zusatzangebote an außeruniversitären Lernorten ergänzt und durch ein Tutorium begleitet. Weiterhin erhalten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, das erworbene Wissen durch begleitende E-Learning-Module zu überprüfen und weiter zu vertiefen.</p> <p><u>Literaturhinweise:</u> Braak, Ivo: <i>Poetik in Stichworten</i>. Berlin [u.a.] 2007; Burdorf, Dieter et al. [Hgg.]: <i>Metzler Lexikon Literatur</i>. Stuttgart/Weimar 2007; Freise, Matthias: <i>Slawistische Literaturwissenschaft. Eine Einführung</i>. Tübingen 2012; Wilpert, Gero von: <i>Sachwörterbuch der Literatur</i>. Stuttgart⁸2001.</p>			

EINFÜHRUNG IN DIE SLAVISCHE KULTURWISSENSCHAFT (Einführungskurs)			
Dr. Saskia Metan			
<i>Zeit/Ort</i>	MO (4) W48/003		Tutorium (J. Pisharek) MI(3) BSS/E049
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Grundlagen der Kulturwissenschaft	-	Grundlagen der Kulturwissenschaft
<i>Prüfungsleistung</i>	Klausur	-	Klausur
<p>Die traditionelle Zweiteilung eines philologischen Studiums in Sprach- und Literaturwissenschaft wird an der TU Dresden bereits seit längerem durch eine kulturwissenschaftliche Perspektive aufgebrochen und erweitert. Dabei werden Ansätze aus anderen Disziplinen, beispielsweise der Geschichtswissenschaft, der Soziologie oder der Philosophie, aufgenommen, um kulturelle Phänomene zu erfassen und zu analysieren. Vor diesem Hintergrund vermittelt der Einführungskurs einen Überblick über wichtige Kulturtheorien, kulturwissenschaftliche Fragestellungen sowie die russische, polnische und tschechische Kulturgeschichte. Studierende der Slavistik erhalten eine solide begriffliche, theoretische und methodische Basis, um die kulturwissenschaftliche Perspektive insbesondere in dem Profil „Philologische Kulturwissenschaft“ fortzuführen und Kultur über das Studium hinaus kritisch zu reflektieren.</p> <p>Als Pflichtveranstaltung im Modul „Grundlagen der Kulturwissenschaft“ richtet sich der Einführungskurs an BA-Studierende des 1. und LA-Studierende des 1. oder 2. Studienjahres.</p>			

EINFÜHRUNG IN DIE SPRACHWISSENSCHAFT FÜR SLAVISTEN

(Einführungskurs)

Prof. Holger Kuße

Zeit/Ort DI (3) W48/102

<i>Module</i>	Bachelor	Master EUROS	Lehramt
	Grundlagen der Sprachwissenschaft	EuroS – Basismodul	Grundlagen der Sprachwissenschaft
<i>Prüfungsleistung</i>	Klausur	Klausur	Klausur

Die Veranstaltung führt in Grundfragen und Terminologie der Sprachwissenschaft ein. Folgende Themen werden behandelt: Kommunikative Funktionen, Phonologie (und Phonetik), Morphologie, Gliederung und Entwicklung der slavischen Sprachen, Syntax und Satzsemantik, Semantik und Pragmatik, Sprechakttheorie. Beispiele stammen aus dem Russischen, Polnischen, Tschechischen und Deutschen, bei Bedarf aus anderen Slavinen.

Literatur: Skript auf Opal

TSCHECHISCHE KULTURGESCHICHTE IM 19.UND 20. JAHRHUNDERT

(Vorlesung)

Prof. Ludger Udolph

Zeit/Ort DI (3) GER/51
Beginn ab 16. 10. 2018

<i>Module</i>	Bachelor	Master EUROS	Lehramt
	Philologische Kulturstudien		
<i>Prüfungsleistung</i>	Teilnahme/Kurzüberprüfung		

Mit dem sog. ‚obrození‘ (‚Wiedergeburt‘) seit dem Anfang des 19. Jts. beginnt die Entwicklung der Tschechen als einer jungen Nation im Vielvölkerstaat Österreich, die schließlich zur Entstehung eines neuen Staates, der Česko-Slovenská Republika, im Jahre 1918 führt. Gegenstand der Vorlesung sollen die wissenschaftlichen, politischen, literarischen, künstlerischen und musikalischen Leistungen der Tschechen sein, durch die sie sich in diesem Zeitraum als eigenständiges Volk in Mitteleuropa profiliert haben. Dabei werden auch die wichtigen, durch Daten markierten politischen Ereignisse (1848, 1918, 1938, 1948, 1968, 1988) zur Sprache kommen.

KAFKA BEI DEN SLAVEN (Proseminar/Seminar)			
Dr. Astrid Winter			
<i>Zeit/Ort</i>	MI(6) W48/002 Einschreibung nur am 10.10.2018		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien Spezialisierung/Vertiefung Literaturwissenschaft	Slavische Kulturen im Vergleich Slavische Kulturen – Epochen und Beziehungen	Philologische Kulturstudien
<i>Prüfungsleistung</i>	Kurzüberprüfung Kombinierte Arbeit Präsentation und Hausarbeit	Kombinierte Arbeit Lektürebezogene Aufgabe	Kurzbeitrag Kombinierte Arbeit
<p>In Tschechien heute als <i>tschechischer</i> Autor kanonisiert, war Franz Kafka (1883-1924) als wichtigster Vertreter der Prager <i>deutsch-jüdischen</i> Literatur postum verschiedenen Phasen der Aneignung und des Verschweigens in den slavischen Literaturen unterworfen. Das Seminar widmet sich den politisch-gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowie den Formen und Funktionen der produktiven Kafka-Rezeption seit den 1930er Jahren in den Werken slavischer Schriftsteller wie etwa Václav Havel, Bohumil Hrabal, Ivan Klíma, Anna Bolecka, Tadeusz Różewicz, Anna Achmatova, untersucht aber auch die Reflexe russischer und tschechischer Autoren wie F. M. Dostoevskij oder B. Němcová im Werk Kafkas. Betrachtet werden sowohl die Gegensätze zur ‚westlichen‘ Interpretation als auch nationale Aktualisierungen und Adaptionen der Werke Kafkas in Film, Theater, Musik und Graphic Novel. In methodischer Hinsicht finden Ansätze der Intertextualitätsforschung und Rezeptionsgeschichte ebenso Berücksichtigung wie komparatistische, kultur- und übersetzungswissenschaftliche Fragestellungen.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung ist die allgemeine Kenntnis der Biographie Kafkas sowie seiner wichtigsten literarischen Texte (<i>Der Proceß</i>, <i>Das Schloss</i>, <i>Die Verwandlung</i>). Das Seminar wird ergänzt durch eine Exkursion nach Prag, die sich der populären Erinnerungskultur und dem aktuellen Kafka-Bild widmet. – <i>Literaturhinweise</i>:</p> <p>Filippov-Čechov, A. O.: <i>Franc Kafka v ruskoj kul'ture</i>. Moskva 2012; Höhne, Steffen/Udolph, Ludger [Hgg.]: <i>Franz Kafka. Wirkung und Wirkungsverhinderung</i>. Köln/Weimar/Wien 2014; Sommerfeld, Beate: <i>Kafka-Nachwirkungen in der polnischen Literatur</i>. Frankfurt/M. 2007.</p>			

MOZART UND PRAG (MIT PROF. DR. MICHAEL HEINEMANN) (Seminar)			
Prof. Ludger Udolph			
<i>Zeit/Ort</i>	zwei Blockseminare im Januar 2019 Hochschule für Musik, Wettiner Platz 13	Termine: 11./12.01.19 und 25./26.01.19	jeweils 9:30 – 17:30
<i>Module</i>	Bachelor	Master EUROS	Lehramt
<i>Prüfungsleistung</i>			
<p>Im 18. Jahrhundert war Prag eine vor allem von seinem Adel geprägte Stadt. Dieser adligen Kultur war Mozart u. a. verbunden durch die erfolgreiche Aufführung des <i>Figaro</i> (1786) und durch die Uraufführungen seines <i>Don Giovanni</i> (1787) und seiner <i>Clemenza di Tito</i> (1791). Mozart war mit dem Musiker-Ehepaar Josefa und Franz Duschek befreundet, in deren Landhaus „Bertramka“ er zu Gast war; sein erster Biograph Franz Xaver Niemetschek war ebf. Prager. Im Seminar sollen die drei Opern analysiert, aber auch das kulturelle, vor allem musikalische Umfeld der Zeit betrachtet werden. Gefragt wird auch nach der möglichen Rezeption und Wirkung von Mozarts Werk in der Kultur der Tschechen, die sich seit dem Ende des 18. Jhts. zu einer modernen Nation entwickelten.</p>			

BYLINEN. DIE RUSSISCHE HELDENDICHTUNG

(Seminar)

Prof. Ludger Udolph

Zeit/Ort DI (4) GER/07
Beginn ab 16. 10. 2018

<i>Module</i>	Bachelor	Master EUROS	Lehramt
---------------	----------	--------------	---------

<i>Prüfungsleistung</i>			
-------------------------	--	--	--

Die Entdeckung der Heldenlieder, die jahrhundertlang abseits der offiziellen russischen Kultur im Bauernmilieu mündlich tradiert wurden, hat einst für Aufregung in der russischen Literaturforschung gesorgt. Trotz der intensiven Beschäftigung mit dem Thema erscheinen die Bylinen immer noch als fremdartig innerhalb der literarischen Tradition und bereiten einer Interpretation Schwierigkeiten. Im Seminar wollen wir u.a. die Besonderheiten des Sujetaufbaus, die Motive und stilistischen Mittel der Bylinen analysieren. Verschiedene Forschungsansätze sowie allgemeine Probleme folkloristischer Forschung sollen ebenfalls erörtert werden. Russischkenntnisse sind von Vorteil, da die Texte nur auf russisch verfügbar sind.

Literatur: Meletinskij, Eleazar M.: Proischoždenie geroičeskogo éposa : rannie formy i archaičeskie pamjatniki. Moskva 1963

F. M. DOSTOEVSKIJ, BRAT'JA KARAMAZOVY

(Seminar)

Prof. Ludger Udolph

Zeit/Ort MO (3) W48/102
Beginn ab 15. 10. 2018

<i>Module</i>	Bachelor	Master EUROS	Lehramt
<i>Prüfungsleistung</i>			

In seinem letzten Roman hat Dostoevskij die von ihm seit den 1860er Jahren entwickelte fundamentale Kritik an der russischen Gesellschaft seiner Zeit (an Adel, Nihilismus, Atheismus, Europäisierung) auf den Höhepunkt geführt. Gleichzeitig hat er hier versucht, ein russisches Gegenmodell zu entwickeln. Da gesellschaftliche Probleme für Dostoevskij immer religiöse sind, wird der Roman über weite Teile vom religiösen Diskurs geprägt. Ihm möchte das Seminar nachgehen (Figuren des Teufels, Christi und des Antichrist/Großinquisitor, Ivan Karamazovs; der starec Zosima und sein Schüler Aleša Karamazov). Aber auch Dostoevskijs kritische Darstellung des modernen Gerichtswesens (Prozess gegen Dmitrij Karamazov) soll Teil der Analyse sein. Der Originaltext des Romans ist in Buchausgaben in der SLUB sowie über russische websites im Internet zugänglich; ich gehe davon aus, dass jeder Teilnehmer den russischen Text hat. Teilnehmer, die kein russisch können, besorgen sich den Roman bitte in deutscher Übersetzung.

Die verbindliche Anmeldung zum Seminar erfolgt in der ersten Sitzung.

HYMNEN SLAVISCHER STAATEN (Seminar)			
PD Dr. Anne Hultsch			
Blockseminar Januar 2019 Fr, 18.01.2019, 13:00–18:00, am Sa, 19.01.2019, 10:00–18:00 und am So, 20.01.2019, 10:00–16:00 Uhr			
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien	Slavische Kulturen im Vergleich Slavische Kulturen, Epochen und Beziehungen	Philologische Kulturstudien
<i>Prüfungsleistung</i>	Kurzüberprüfung Kombinierte Arbeit	Kombinierte Arbeit Lektürebezogene Aufgaben	Kurzbeitrag Kombinierte Arbeit
<p>Nationalhymnen künden nicht nur von Kämpfen, Siegen, Niederlagen, Hoffnungen, Errungenschaften, der Schönheit der Landschaft etc., sondern sind – als Staatssymbole (neben Wappen und Flaggen), die oft konstitutionell festgeschrieben sind – auch Ausdruck des Selbstverständnisses einer Nation, so dass ihnen eine nicht zu unterschätzende kulturhistorische Bedeutung zukommt. Sie drücken Emotionen aus und wecken Emotionen. Welchen Entstehungskontext haben sie? Entstammen sie einem anderen Zusammenhang (wenn ja, welchem?) oder sind sie explizit als Nationalhymnen geschaffen worden? Welche Änderungen haben sie im Laufe der Jahre erfahren? Weshalb wechseln einige Nationen ihre Hymnen freudiger als andere, schreiben sie um, lassen sie neu arrangieren oder kehren zu früheren Varianten zurück? Wie stehen Text, Melodie, Tonart und Rhythmus zueinander? Diesen und ähnlichen Fragen werden wir auf der Basis einer gründlichen Analyse der historischen und aktuellen Hymnen nachgehen.</p> <p><u>Erste Literaturhinweise:</u> Ulrich Ragozat: <i>Die Nationalhymnen der Welt</i>, Freiburg/Br. 1982; Peter Zajac: Hymnen in Mitteleuropa, in: <i>Semiotische Berichte</i> 26 (2002), S. 167-178; Isabelle de Keghel: <i>Die Staatssymbolik des neuen Russland</i>, Münster/Hamburg 2008; Gabriel Gössel (Hg.): <i>Státní hymna České republiky v proměnách doby</i>, Praha 2008.</p>			

POLNISCHE KULTUR IM 17. UND 18. JAHRHUNDERT

(Vorlesung)

Prof. Christian Prunitsch

Zeit/Ort MO(2) W48/102

<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Kulturwissenschaft Literaturwissenschaft		-
<i>Prüfungsleistung</i>			-

Polen-Litauen, die „Republik beider Nationen“, durchlebt im 17. Jahrhundert mehrere Krisensituationen. Kulturhistorisch schlägt sich die Wahrnehmung eigener Größe im barocken Sarmatismus nieder, der angesichts der zunehmenden kriegerischen Verstrickungen (etwa in der schwedischen „Sintflut“ oder im Kosakenaufstand) sowie mit dem Siegeszug der Gegenreformation zum dominanten Kulturmodell wird. Er mündet in die sächsisch-polnische Union (1697-1763) und findet ab der Mitte des 18. Jahrhunderts potente Antagonisten im Projekt der polnischen Aufklärung, das in der Mai-Verfassung von 1791 kulminiert und in den Teilungen zugleich scheitert. Barock und Aufklärung bilden im polnischen Diskurs seit der Romantik entscheidende argumentative Folien für die Auseinandersetzung um kulturkonstitutive Codierungen. In der Vorlesung werden kultur- und literaturhistorische Verlaufslinien dieser Epochen übergreifend sowie an ausgewählten Beispielen aus Rhetorik, Ästhetik, Dichtung und Publizistik erläuternd behandelt.

Literaturhinweise:

Brückner, Aleksander (1979): Das silberne Zeitalter der polnischen Kultur, 1600-1648. In: Biuletyn Biblioteki Jagiellońskiej, Jg. 29, S. 59–84.

Klimowicz, Mieczysław (1998): Oświecenie. Warszawa.

Pelc, Janusz (1993): Barok - epoka przeciwieństw. Warszawa.

Tazbir, Janusz (1999): Sarmatismus als Ideologie und Kulturströmung. In: Leitsch, Walter; Trawkowski, Stanisław (Hg.): Polen und Österreich im 17. Jahrhundert. Wien, Köln, Weimar, S. 9–36.

KULTURPOLITIK IN OSTMITTELEUROPA			
(Seminar)			
Dr. Saskia Metan			
<i>Zeit/Ort</i>		MI(2) W48/003	
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien Spezialisierung/ Vertiefung Literaturwiss. Komplementärmodul	Slavische Kulturen im Vergleich Slavische Kulturen – Epochen und Beziehungen	-
<i>Prüfungsleistung</i>	Kurzüberprüfung, kombinierte Arbeit	Kombinierte Arbeit, Lektürebezogene Aufgaben	-
<p>Das Seminar behandelt die Kulturpolitik ostmitteleuropäischer Länder im Kontext der politischen und gesellschaftlichen Transformation seit 1989. Neben einer grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem jeweiligen kulturpolitischen System wird anhand von Fallbeispielen untersucht, wie „Kultur“ (Künste, Sprache, Bildung, Religion...) staatlich und gesellschaftlich bewahrt, geschaffen, weiterentwickelt, gefördert und reguliert wird.</p> <p>Dabei sind gerade auch aktuelle Tendenzen der Kulturpolitik zu diskutieren – dazu werden wir Ende November das Festival des aktuellen polnischen Theaters, „Polski Transfer“, in Hellerau besuchen, bei dem polnische Künstler und Künstlerinnen Einblicke in die gegenwärtige Lage der Kultur in Polen gewähren und ihre Positionen vertreten.</p> <p>Anmeldung bis 01.10.2018 erbeten: saskia.metan@tu-dresden.de</p>			

POLITISCHER WANDEL UND RÄUMLICHE PRÄGUNG: STADTGESCHICHTE(N) AM BEISPIEL KRAKAUS CA. 1800-2000 (Seminar mit Exkursion)			
JP Dr. Tim Buchen und Dr. Saskia Metan			
<i>Zeit/Ort</i>		MO(2) BZW/A154/U	
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien Spezialisierung/ Vertiefung Literaturwiss. Komplementärmodul	Slavische Kulturen im Vergleich Slavische Kulturen – Epochen und Beziehungen	-
<i>Prüfungsleistung</i>	Kurzüberprüfung, Kombinierte Arbeit	Kombinierte Arbeit, Lektürebezogene Aufgaben	-
<p>Im Mittelpunkt dieses Seminars steht Krakau in der Neuzeit. Die wechselnden politischen Systeme und Herrscher – Habsburgermonarchie, „Zweite Polnische Republik“, Generalgouvernement, Staatssozialismus und „Dritte Republik“ – hinterließen tiefe Spuren im städtischen Raum und im sozialen Gefüge der Weichselmetropole. Zugleich entwarfen Menschen Erzählungen und Visionen vom (ewigen) Charakter der Stadt, die sich ebenfalls in die Wahrnehmung Krakaus eingeschrieben haben und bis heute fortwirken. In dieser Hinsicht ist Krakau auch als Schauplatz der modernen polnischen Literatur sowie als Lebensmittelpunkt polnischer Schriftsteller zu berücksichtigen. Im Seminar werden wir Krakau als Zugang zu einer verdichteten Kulturgeschichte Ostmitteleuropas im 19. und 20. Jahrhundert nutzen. Zugleich spüren wir der Produktion und Wirkmächtigkeit von typischen Images Krakaus nach, die im Kontext von Tourismus und Musealisierung, literarischen Raumentwürfen, großstädtischer Identitätsstiftung und posttransformatorischer Nostalgie gedeutet werden. Eine viertägige Exkursion im Januar erlaubt eine Vertiefung und Überprüfung von angeeignetem Wissen.</p> <p>Anmeldung für Slavistik-Studierende bis 01.10.2018: saskia.metan@tu-dresden.de</p> <p><u>Einführende Literatur:</u> J.Purchla: Krakau - mitten in Europa, Lesko 2008; N. Wood.: Becoming Metropolitan. Urban Selfhood and the Making of Modern Cracow, DeKalb 2010; K. Lebow: Unfinished Utopia: Nowa Huta, Stalinism, and Polish Society, 1949–1956, Ithaca 2013; M. Kijowska: Krakau: Spaziergang durch eine Dichterstadt, München 2005.</p>			

Literatur und Mehrsprachigkeit. Sorbische Texte Translingual

(Seminar)

Dr. Diana Hitzke

Zeit/Ort FR(3) W48/102

Module	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturwissenschaft	Slavische Kulturen im Vergleich	
Prüfungsleistung	Kombinierte Arbeit Kurzüberprüfung	Kombinierte Arbeit	

Seit 1945 werden die meisten sorbischen Texte gleichzeitig auch auf Deutsch publiziert. Die sorbische Literatur wird vor allem durch Kito Lorenc und Róža Domašcyna in der Lyrik sowie durch Jurij Bržan in der Prosa als zweisprachige Literatur etabliert. Mehrsprachigkeit spielt in diesen, aber auch in vielen anderen sorbischen Texten eine Rolle. Das Seminar soll dazu befähigen, die sorbische Literatur aus der Perspektive aktueller Forschungsansätze zu Mehrsprachigkeit in der Literatur (Bürger-Koftis et al. [Hg.] 2010; Drath et al. [Hg.] 2014) und zur „Postmonolingual Condition“ (Yildiz 2012) zu analysieren. Wir werden uns unter anderem mit der Frage beschäftigen, wie sich mit Texten umgehen lässt, die in mehreren Sprachen zugleich veröffentlicht werden und sich daher als „born translated“ (Walkowitz 2015) bezeichnen lassen. Dabei steht immer die Frage im Mittelpunkt, wie sich ganz konkrete sorbisch-deutsche Texte zu den jeweiligen theoretischen und methodischen Positionen verhalten.

Zitierte Literatur: Bürger-Koftis, Michaela, Hannes Schweiger u. Sandra Vlasta (Hg.) 2010: *Polyphonie - Mehrsprachigkeit und literarische Kreativität*. Wien; Drath, Marie, Stefanie Heine, Tatjana Hofmann u. Reto Zöllner (Hg.) 2014: *Mehrsprachigkeit/Polylinguisme/Polylinguism*. In: *Variations. Literaturzeitschrift der Universität Zürich* 22. Zürich; Walkowitz, Rebecca L. 2015: *Born Translated. The Contemporary Novel in an Age of World Literature*. New York; Yildiz, Yasemin 2012: *Beyond the Mother Tongue: The Postmonolingual Condition*. New York.

EINFÜHRUNG IN DIE SORABISTIK (Seminar/Proseminar)			
Dr. Lubina Mahling			
<i>Zeit/Ort</i>	Blockseminar: FR 14:00- 18:00 Uhr SA 10:00 – 18:00 Uhr	26./27. Oktober und 16./17. November 2018	
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien	Slavische Kulturen im Vergleich Slavische Kulturen – Epochen und Beziehungen	Ergänzungsbereich
<i>Prüfungsleistung</i>	Kurzüberprüfung Kombinierte Arbeit	Lektürebezogene Aufgabe Kombinierte Arbeit	Ergänzungsbereich
<p>Gilt die Slavistik im heutigen Wissenschaftsbetrieb vielen schon als zierendes Orchideenfach, so trifft diese Zuschreibung umso mehr auf die Sorabistik zu. Das Seminar möchte aus kulturgeschichtlicher Perspektive in die Thematik und Spezifik dieses kleinen, jedoch keineswegs marginalen Faches einführen. Wie lohnend dieser Ansatz ist, wird rasch deutlich, denn zahlreiche aus anderen Slavinen bekannte Strukturen und Prozesse lassen sich hier in besonders klarer Form studieren. Schwerpunkte des Seminars liegen auf der Einordnung des Ober- und Niedersorbischen in den slavischen Kontext sowie der Erarbeitung eines Überblicks zur sorbischen Kultur- und Literaturgeschichte.</p> <p>Teil des Seminars ist eine Exkursion nach Bautzen am 16. November, um, je nach Interesse der Teilnehmenden, zentrale sorbische Institutionen und Organisationen kennen zu lernen.</p> <p><u>Literatur</u>: Gerald Stone, Slav outposts in central european History, Bloomsbury 2016; Dietrich Scholze/Franz Schön, Sorbisches Kulturlexikon, Bautzen 2014; Walter Koschmal, Grundzüge sorbischer Kultur. Eine typologische Betrachtung, Bautzen 1995.</p> <p>Um vorherige Anmeldung bei der Dozentin wird gebeten: lubina.mahling@tu-dresden.de</p>			

RUSSLAND AKTUELL (Übung/Proseminar)			
Dr. Marina Scharlaj			
<i>Zeit/Ort</i>		DI(5) W48/002	
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien – Einführung	-	Grundlagen der Kulturwissenschaft Philologische Kulturstudien
<i>Prüfungsleistung</i>	Kurzüberprüfung	-	Kurzüberprüfung Testat
<p>In der Lehrveranstaltung werden landeskundliche Themen sowie Fragen aus dem aktuellen gesellschaftlich-kulturellen Leben Russlands behandelt. Die mediale Landschaft, die politische Kultur und soziale Struktur, das Verhältnis zwischen Staat und Kirche sowie auch die Beziehungen zwischen Zentrum und Peripherie, zwischen Russland und dem Westen, zwischen staatlich kontrollierter und „anderer“ Kultur werden zur Diskussion im Plenum gestellt. Ziel ist es, auf Grundlage wöchentlicher Lektüre von Texten einen reflektierten Umgang mit den medialen deutsch- und russischsprachigen Darstellungen von Russland einzuüben.</p>			

LACHKULTUREN UND HUMORDISKURSE IN RUSSLAND			
(Seminar)			
Dr. Marina Scharlaj			
<i>Zeit/Ort</i>	MI(6/7) W48/103 Blockveranstaltg. Nächste Veranstaltung 07. 11. 18		Weitere Termine über OPAL
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien – Vertiefung	Slavische Kulturen – Epochen und Beziehungen Slavische Kulturen im Vergleich Ergänzungsbereich	Philologische Kulturstudien
<i>Prüfungsleistung</i>	Kurzüberprüfung Kombinierte Arbeit	Lektürebezogene Aufgabe	Kurzüberprüfung Kombinierte Arbeit
<p>Wann, worüber und mit welchen Folgen lacht man in Russland? Wer lacht eigentlich? Wer darf ausgelacht werden? Das Seminar rückt das Humorvolle, das Komische und das Groteske in den Vordergrund und behandelt an exemplarischen Beispielen Kommunikationsräume und Funktionen des Lachens in der russischen Geschichte und Gegenwart. Mittels Lektüre und Besprechung der Theorien der Lachkultur (Michail Bachtin, Dmitrij Lichačev, Boris Uspensij, Jurij Lotman u.a.) werden kulturelle und kulturspezifische Lachpraktiken konzeptualisiert und an einzelnen Humordiskursen und Genres näher erläutert. Einer Analyse werden u.a. karnevaleske Volksfeste und Protestkulturen, Witze und Anekdoten, komische Texte, Karikaturen, Komödien und satirische TV-Sendungen sowie Meme und Lolspeak der Netzkultur unterzogen.</p> <p>Im Rahmen des Seminars sind Veranstaltungen im Kino in der Fabrik (Osteuropäische Filmtage Dresden) zum Thema Humor im Film geplant.</p>			

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND KONFLIKT			
(Vorlesung)			
Prof. Holger Kuße / Dr. Marina Scharlaj			
<i>Zeit/Ort #</i>		DI (4) W48/001	
<i>Module</i>	Bachelor	Master Slavistik Master EUROS	Lehramt
	Philologische Kulturstudien – Vertiefung Kulturwissenschaftliche Linguistik – Vertiefung	Slavische Kulturen – Epochen und Beziehungen Kommunikatives Handeln	Philologische Kulturstudien Kulturwissenschaftliche Linguistik
<i>Prüfungsleistung</i>	Teilnahme Kurzüberprüfung	Teilnahme Kurzüberprüfung	Teilnahme Kurzüberprüfung
<p>Interkulturelle Kommunikation hat viele Facetten: Es kann zu Missverständnissen aufgrund unterschiedlicher kommunikativer Konventionen kommen (z.B.: wann ist eine Frage eine Frage, wann jedoch eine Bitte?). Es können Missinterpretationen dessen, was als höfliches oder unhöfliches, angemessenes oder unangemessenes Verhalten gilt, auftreten. Es kommt immer wieder zu Fehleinschätzungen der Grenze zwischen privat und beruflich und der Bedeutung von ‚Beziehungsarbeit‘ und damit auch nicht selten zum Konflikt. Unter der Voraussetzung, dass die Interkulturelle Kommunikation letztlich ein Spezialfall aller Kommunikation ist und ausgehend von den drei Komponenten „Inter“, „Kultur“ und „Kommunikation“ gibt die Vorlesung einen Überblick über Grundfragen der Zwischenmenschlichkeit, der Kultur, der Kommunikation und nicht zuletzt der sprachlichen Konventionen, die im interkulturellen Kontakt und in interkulturellen u.a. Konfliktsituationen relevant sind.</p>			

KOGNITIVE LINGUISTIK UND KONSTRUKTIONSGRAMMATIK DER SLAVISCHEN SPRACHEN

(Seminar)

Prof. Holger Kuße

Zeit/Ort MI(5) W48/102

Module	Bachelor	Master Slavistik	Lehramt
		Master EUROS	
	Diachrone und synchrone Sprachwissenschaft & Kulturwissenschaftliche Linguistik	Slavische Kulturen – Epochen und Beziehungen Sprachliche Räume und Systeme	Diachrone und synchrone Sprachwissenschaft & Kulturwissenschaftliche Linguistik
Prüfungsleistung	Kombinierte Arbeit/ Lektürebezogene Aufgabe ...	Kombinierte Arbeit/ Lektürebezogene Aufgabe ...	Kombinierte Arbeit/ Lektürebezogene Aufgabe ...

In der Veranstaltung wird zunächst ein einführender Überblick über den Forschungsstand der kognitiven Linguistik und der Theoriebildung der Konstruktionsgrammatik (kurz KxG oder CxG) gegeben. In der Praxis beschränkt man sich hierbei keinesfalls auf rein grammatische Komponenten, sondern arbeitet vor allem in den Bereichen Phonetik und Phonologie, Lexikologie, Semantik, Phraseologie, Syntax, Korpuslinguistik, Diskurslinguistik und Pragmatik. Vor diesem Hintergrund sollen die Möglichkeiten vorgestellt werden, die eine differenzierte Untersuchung des Russischen, des Polnischen und des Tschechischen aus kognitiver und aus konstruktionsgrammatischer Perspektive bilden.

Literatur:

Anstatt, T./Norman, B. (Hgg.). 2010. Die slavischen Sprachen im Licht der kognitiven Linguistik. Wiesbaden .
Lasch, A./Ziem, A. (Hgg.). 2015. Grammatik als Netzwerk von Konstruktionen. Sprachwissen im Fokus der Konstruktionsgrammatik. Berlin.

UKRAINISCHE SPRACHE UND KULTUR			
(Seminar)			
Prof. Holger Kuße / Marianna Novosolova			
<i>Zeit/Ort</i>		DO(3) ABS/2-09	
<i>Module</i>	Bachelor	Master Slavistik	Lehramt
		Master EUROS	
	Kulturwissenschaftliche Linguistik	Slavische Kulturen – Epochen und Beziehungen	Kulturwissenschaftliche Linguistik
		Sprachliche Räume und Systeme & Sprachgeschichte & Kommunikatives Handeln	
<i>Prüfungsleistung</i>	Kombinierte Arbeit / Lektürebezogene Aufgabe ...	Kombinierte Arbeit / Lektürebezogene Aufgabe	Kombinierte Arbeit / Lektürebezogene Aufgabe ...
<p>Im Seminar werden die verschiedensten Aspekte der ukrainischen Sprach- und Kulturgeschichte behandelt, beginnend bei der Kiever Rus' bis hin zu den aktuellen Ereignissen des Euromajdan und des russisch-ukrainischen Konflikt. Dabei wird immer ein Bezug zur Sprache und Sprachentwicklung des Ukrainischen und zum kommunikativen Handeln im ukrainischen Kontext hergestellt.</p>			

INTERCULTURAL COMMUNICATION MANAGEMENT			
Blockseminar			
Ulrike Notarp			
Zeit/Ort	Einführungsveranstaltung: 26.10. W48/001	Block I: 16. und 17.11. 2018	Block II: 07. und 8.12. 2018
Module	Bachelor	Master	Lehramt
		EUROS	
Prüfungsleistung			
<p>The seminar focuses on acquiring and developing intercultural communication competences. By improving our cultural sensitivity we will develop an attitude that sees diversity as an opportunity rather than a danger. We will try to analyze and understand our cultural and communicative specific behavior, search for and explain cultural differences.</p> <p>We get to know four different approaches to the study of culture. Especially, we focus on Modernization theory, the concepts of Ronald Inglehart, Geert Hofstede and others, who basically understand "culture" as a value system. Students present the main topics of a theoretical concept in short presentations. Together, we discuss these concepts trying to reveal their basic thoughts and conclusions.</p> <p>In the third part of the seminar we develop a more conscious communicative behavior by means of discussing "case studies", teamwork and role-playings. It will be asked what we should change in our "normal" communicative behavior in order to succeed in intercultural communication situations.</p> <p>Bitte vorherige Anmeldung unter: ulrike.notarp@gmail.com</p>			

EINFÜHRUNG IN DIE FACHDIDAKTIK (Vorlesung)			
Dr. Marina Scharlaj			
<i>Zeit/Ort #</i>		MI(5) W48/103	
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	-	-	Fachdidaktik Russisch 1
<i>Prüfungsleistung</i>	-	-	Klausur
<p>Die Veranstaltung behandelt Grundfragen, Konzepte und Methoden des Lehrens und Lernens der russischen Sprache unter Berücksichtigung linguistischer, lernpsychologischer und unterrichtsplanerischer Aspekte. Die komprimierte Darstellung theoretischen Grundwissens soll bereits in der Vorlesung auf die Lehr- und Lernpraxis bezogen und in praktischen Übungen vertieft werden. Hierzu werden insb. Handlungsfelder des kompetenzorientierten Russischunterrichts reflektiert. Der Blick wird darauf gerichtet, wie die Arbeit an den kommunikativen Fertigkeiten und sprachlichen Mitteln gestaltet werden kann, um Lernprozesse im schulischen Kontext zu initiieren und zu unterstützen.</p>			

GRUNDLAGEN DER PLANUNG, GESTALTUNG UND EVALUATION VON KOMPETENZORIENTIERTEM RUSSISCHUNTERRICHT
(Übung)

Peggy Germer

Zeit/Ort MO (5) BSS/109

Module	Bachelor	Master	Lehramt
			Fachdidaktik Russisch 1 (alle Schularten)
Prüfungsleistung			Kurzüberprüfung

Voraussetzungen sind inhaltliche Kenntnisse und anwendungsbezogene Kompetenzen auf dem Niveau der Module Grundlagen der Sprachwissenschaft, Grundlagen der Literaturwissenschaft und Grundlagen der Kulturwissenschaft sowie Sprachkenntnisse auf dem Niveau des Moduls Sprachpraxis Russisch A2

In semesterbegleitenden Übungen werden Studierende theoretisch und praktisch auf fachdidaktische Professionskompetenzen als zukünftige Lehrpersonen in traditioneller und multimedialer Lernumgebung vorbereitet. Im Fokus stehen die Planungskompetenz, der Russischunterricht selbst sowie Varianten der gesteuerten Reflexion für verschiedene Schularten und Stufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Russisch (GeR). Die Kurzüberprüfung findet daher im Sinne eines Mikroteachings mit anschließender Selbst- und Fremdrelexion statt.

Literaturhinweise

Bergmann, A. (Hrsg.): Fachdidaktik Russisch, Eine Einführung. Gunter Narr-Verlag: Tübingen 2014

Burwitz-Melzer, E.; Mehlhorn, G.; Riemer, C.; Bausch, K.-R.; Krumm, H.J. (Hrsg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht, .A. Francke: Tübingen/Basel 2016 (6. Auflage)

Anmeldungen erfolgen in der ersten Lehrveranstaltung oder per Mail: peggy.germer@mailbox.tu-dresden.de

FÖRDERUNG KOMMUNIKATIVER SPRACHAKTIVITÄTEN IM RUSSISCHUNTERRICHT

(Seminar)

Peggy Germer

Zeit/Ort MO(4) BSS/E41

Module	Bachelor	Master	Lehramt
			Fachdidaktik Russisch 2 (alle Schularten)
Prüfungsleistung			Lektürebezogene Aufgabe

Voraussetzungen sind inhaltliche Kenntnisse und anwendungsbezogene Kompetenzen auf dem Niveau des Moduls Fachdidaktik Russisch I sowie Sprachkenntnisse auf dem Niveau des Moduls Sprachpraxis Russisch B1

Im Fokus des Seminars stehen didaktisch-methodische Aspekte des Lehrens und Lernens der kommunikativen Sprachaktivitäten für den schulischen Russischunterricht.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, standardorientiert Text- und Medienkompetenz zu fördern; interkulturell kommunikatives Interagieren in schriftlicher und mündlicher Form sowie Aspekte des Hör- und Hör-Stehverstehens professionsorientiert weiter zu entwickeln. Dabei wird an traditionelle und moderne Vermittlungskonzepte des Russischunterrichtes angeschlossen.

Als Prüfungsnachweis dient eine theorie- und praxisgeleitete Abhandlung eines fachdidaktischen Schwerpunktes mit Bezug zur jeweiligen Schulart und Niveaustufe nach Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Russisch (GeR).

Eine Literaturliste zur Seminarveranstaltung wird aus pragmatischen Gründen im ersten Seminar verteilt.

Anmeldungen erfolgen in der ersten Lehrveranstaltung oder per Mail: peggy.germer@mailbox.tu-dresden.de

SCHULPRAKTISCHE ÜBUNGEN AM HANS-ERLWEIN-GYMNASIUM

(Übung)

Peggy Germer

Zeit/Ort Hans-Erlwein-Gymnasium donnerstags 7:45 – 9:20 Uhr
Klasse 9

<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
			Fachdidaktik 1 (Teilnehmer sind über das Praktikumsportal angemeldet)
<i>Prüfungsleistung</i>			Unterrichtsversuche

Voraussetzung für eine Teilnahme ist das Beherrschen einer duktusgemäßen russischen Schriftsprache und das Absolvieren der

einführenden Lehrveranstaltungen (Vorlesung und Seminar) im Bereich Didaktik I.

Hinweis: Bitte planen Sie für die Arbeit mit dem Tandempartner*in im wöchentlichen Plan ca. 90 Minuten zusätzlich ein.

Literaturhinweise:

Böhmman/Schäfer-Munro: Kursbuch Schulpraktikum. Unterrichtspraxis und didaktisches Grundwissen. Weinheim: Beltz, 2008, 2. Auflage

Fengler, J.: Feedback geben. Strategien und Übungen. Weinheim: Beltz, 2009, 2. Auflage

Germer, P.: Handreichung Schulpraktikum Russisch und Lerntagebuch, 2016

Haag, L. et al.: Grundwissen Lehrerbildung. Unterricht planen, durchführen, reflektieren. Cornelsen, 2014

Alle Studierenden werden per Mail zu Terminen und Besonderheiten der SPÜ Ende August/Anfang September angeschrieben.

SCHULPRAKTISCHE ÜBUNGEN AN DER OBERSCHULE KÖTITZ

(Übung)

Christine Kühn (Kontakt im Vorfeld: Peggy Germer)

Zeit/Ort Oberschule Kötzitz Donnerstags 13:35 – 15:10 Uhr
 Klasse 9 (Lehrbuch Dialog)

<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
			Fachdidaktik 1 (Teilnehmer sind über das Praktikumsportal angemeldet)
<i>Prüfungsleistung</i>			Unterrichtsversuche

Voraussetzung für eine Teilnahme ist das Beherrschen einer duktusgemäßen russischen Schriftsprache und das Absolvieren der einführenden Lehrveranstaltungen (Vorlesung und Seminar) im Bereich Didaktik I.

Hinweis: Bitte planen Sie für die Arbeit mit dem Tandempartner*in im wöchentlichen Plan ca. 90 Minuten zusätzlich ein.

Literaturhinweise:

Böhmman/Schäfer-Munro: Kursbuch Schulpraktikum. Unterrichtspraxis und didaktisches Grundwissen. Weinheim: Beltz, 2008, 2. Auflage

Fengler, J.: Feedback geben. Strategien und Übungen. Weinheim: Beltz, 2009, 2. Auflage

Germer, P.: Handreichung Schulpraktikum Russisch und Lerntagebuch, 2016

Haag, L. et al.: Grundwissen Lehrerbildung. Unterricht planen, durchführen, reflektieren. Cornelsen, 2014

Alle Studierenden werden per Mail zu Terminen und Besonderheiten der SPÜ Ende August/Anfang September angeschrieben.

RINGVORLESUNG SLAVISCHE KULTUREN IM VERGLEICH

(Vorlesung)

Prof. Ludger Udolph, Prof. Holger Kuße, Prof. Christian Prunitsch, Dr. Marina Scharlaj

*Zeit/Ort*DI(6) W48/001 **Beginn ab 16.10.2018***Module*

Bachelor

Master

Lehramt

Philologische Kulturstudien

Slavische Kulturen im Vergleich

Philologische Kulturstudien

Prüfungsleistung

Teilnahme

Teilnahme

Teilnahme

In der Ringvorlesung werden wechselseitige Beziehungen zwischen west- und ostslavischen Kulturen erläutert. In jeweils drei Sitzungen werden die Kulturgeschichte Polens, Russlands und Tschechiens überblicksartig vorgestellt sowie die Geschichte des Russischen, Polnischen und Tschechischen behandelt.

WISSENSCHAFTLICHES PUBLIZIEREN

(Seminar)

Prof. Holger Kuße

Zeit/Ort

MI(6) W48/102

Module

Bachelor

Master

Lehramt

-

Fachwissenschaftliches
Publizieren

-

Prüfungsleistung

-

Kombinierte Arbeit
Fachtextübersetzung

-

Das Seminar behandelt die Grundlagen wissenschaftlichen Publizierens und des wissenschaftlichen Verlagswesens. Dazu wird ein wissenschaftlicher Verlag zu einer Gastpräsentation eingeladen. Im Zentrum der Veranstaltung steht die Rezension fachwissenschaftlicher Publikationen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Formen des Rezensierens eingeführt und fertigen eine Rezension zu einer selbst gewählten neueren Publikation in der Slavistik an. Es besteht die Möglichkeit, dass die Rezension in der Zeitschrift für Slavistik veröffentlicht wird.

Die zum Modul gehörige Fachtextübersetzung wird ohne Besuch einer zusätzlichen Lehrveranstaltung erbracht. Es handelt sich dabei um eine 10-seitige Übersetzung eines wissenschaftlichen Textes in die Muttersprache. Bitte besprechen Sie je nach Thema und Sprache diese Leistung mit Prof. Dr. Holger Kuße, Prof. Dr. Christian Prunitsch, Prof. Dr. Ludger Udolph, Dr. Marina Scharlaj oder Dr. Astrid Winter.

POLNISCH A1 (Sprachlernseminar)			
Mgr. Bogumiła Patyk-Hirschberger			
Zeit/Ort		DI(2) W48/003 FR(2) W48/003	
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Sprachpraxis A1	Neue Slavine Sprachpraxis A1	
<i>Prüfungsleistung</i>	Kombinierte Sprachprüfung	Kombinierte Sprachprüfung	
<p>Vorkenntnisse: keine</p> <p>Aneignung der Grundkenntnisse zur Phonetik/Phonologie der polnischen Sprache (Übungsschwerpunkt), Vermittlung der grammatischen Grundstrukturen: Konjugationsgruppen im Präsens, Deklination der Substantive und der Adjektive, Pluralbildung; Befähigung zur Kommunikation im Alltag.</p> <p>Literatur: Stempek Iwona, Stelmach Anna, Dawidek Sylwia, Szymkiewicz Aneta: Polski, krok po kroku 1, Kraków 2013.</p> <p>Achtung! In der ersten LV-Woche, am 9. und 12.10.2018 in der Zeit von 9.20 – 10.50 Uhr findet eine ausführliche, individuelle Beratung zur Teilnahme am SLS Polnisch A1 statt.</p>			

POLNISCH B1.1

(Sprachlernseminar)

Mgr. Bogumiła Patyk-Hirschberger

Zeit/Ort DI(3) W48/003
FR(3) W48/003

<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Sprachpraxis B1	Neue Slavine Sprachpraxis B1	
<i>Prüfungsleistung</i>	Kombinierte Sprachprüfung	Kombinierte Sprachprüfung	

Vorkenntnisse: Polnisch A2

Erweiterung der bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse. Übungsschwerpunkt: Orts- und Zeitangaben, das Verb (alle Tempora) und der Aspektgebrauch, Erweiterung der kommunikativen Kompetenz im monologischen und dialogischen Sprechen, Übungen zum Hör- und Leseverstehen, Vermittlung der Landeskunde (polnische Städte und Regionen)
Literatur: Stempek Iwona, Stelmach Anna, Dawidek Sylwia, Szymkiewicz Aneta: Polski, krok po kroku 1, Kraków 2013.

Achtung! In der ersten Lehrveranstaltung findet eine individuelle Beratung zur Teilnahme am SLS Polnisch B1 sowie die Einsichtnahme und Berichtigung der schriftlichen Prüfung A2 statt.

POLNISCH B2.1 HÖRVERSTEHEN UND GRAMMATIK

(Sprachlernseminar)

Mgr. Bogumiła Patyk-Hirschberger

Zeit/Ort DI(4) W48/003

<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Sprachpraxis B2	Sprachpraxis B2	
<i>Prüfungsleistung</i>	Präsentation, Sprachtest	Kombinierte Sprachprüfung	

Übungsschwerpunkte:

1. Das Hörverstehen als ein komplexer Prozess, in dem sowohl auditive, semantische, syntaktische als auch pragmatische und kognitive Komponenten zusammenwirken. Der Videokurs „Uczmy się polskiego “ bietet dabei eine gute Vorlage, um die für die Kommunikation so wichtige Kompetenz im Hörverstehen schrittweise aufzubauen.
2. Vermittlung und Vertiefung der Grammatikkenntnisse im Bereich der Personalmasculina und der Numeralia. Diese Lehrveranstaltung ermöglicht das bereits erworbene Grammatikwissen zu systematisieren und zu erweitern sowie das Versäumte nachzuholen.

Achtung! In der ersten Lehrveranstaltung findet eine individuelle Beratung zur Teilnahme am SLS Polnisch B2 sowie die Einsichtnahme und Berichtigung der schriftlichen Prüfung B1 statt.

Literatur: Literatur: Miodunka, Wł.: Uczmy się polskiego. Ein Videokurs. Polska Fundacja Upowszechniania Nauki, Warszawa 1996 (Lektionen 12-15). Stempel Iwona, Stelmach Anna, Dawidek Sylwia, Szymkiewicz Aneta: Polski, krok po kroku 2, Kraków 2013. Zusätzliches Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt.

Polnisch B2.1 Schreib- und Grammatikkurs (Sprachlernseminar)			
Mgr. Bogumiła Patyk-Hirschberger			
Zeit/Ort		DO(4) W48/003	
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Sprachpraxis B2	Sprachpraxis B2	
<i>Prüfungsleistung</i>	Präsentation, Sprachtest	Kombinierte Sprachprüfung	
<p>Vorkenntnisse: Polnisch B1</p> <p>Übungsschwerpunkte:</p> <p>1. Verbesserung des Ausdrucksvermögens in geschriebenen Texten. Auf der Grundlage polnischer Mustertexte (private und offizielle Korrespondenz: Postkarte, Glückwünsche, Einladung, Brief, Reservierung, usw.) werden eigene Texte formuliert, besprochen und korrigiert. Übersetzungsübungen helfen stilistischen Differenzen auf die Spur zu kommen sowie typische Formulierungen einzuüben.</p> <p>2. Vermittlung und Vertiefung der Grammatikkenntnisse im Bereich der polnischen Verben (Partizipien).</p> <p>Literatur: Stempel Iwona, Stelmach Anna, Dawidek Sylwia, Szymkiewicz Aneta: Polski, krok po kroku 2, Kraków 2013. Garncarek Piotr: Czas na czasownik. Kraków 2011. Zusätzliches Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt.</p> <p>Achtung! In der ersten Lehrveranstaltung findet eine individuelle Beratung zur Teilnahme am SLS Polnisch B2 sowie die Einsichtnahme und Berichtigung der schriftlichen Prüfung B1 statt.</p>			

POLNISCH C.1.1 MASTER 1 LESEVERSTEHEN (Sprachlernseminar)			
Mgr. Bogumiła Patyk-Hirschberger			
Zeit/Ort		MI(3) W48/003	
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
		Alte Slavine Sprachpraxis C1.1	
<i>Prüfungsleistung</i>		Kombinierte Sprachprüfung	
<p>Vorkenntnisse: Polnisch (mindestens) B2</p> <p>Im Mittelpunkt des Kurses steht das Leseverstehen der Texte aus der polnischen Tagespresse. In den Übungen werden das globale, selektive sowie detaillierte Verstehen entwickelt und verbessert. Die Lernenden sollen zum selbständigen Lesen unter Benutzung geeigneter Nachschlagewerke herangeführt und angeleitet werden. Der Lesewortschatz wird durch Übersetzungsübungen gefestigt, erweitert und systematisiert.</p> <p>Arbeitsmaterial und Texte werden zur Verfügung gestellt.</p> <p>Achtung! In der ersten Lehrveranstaltung findet eine individuelle Beratung zur Teilnahme am SLS Polnisch C1.1 sowie die Einsichtnahme und Berichtigung der schriftlichen Prüfung B2, bei Bedarf auch ein Einstufungstest statt.</p>			

POLNISCH C.1.1 MASTER 1 ÜBERSETZEN (Sprachlernseminar)			
Mgr. Bogumiła Patyk-Hirschberger			
Zeit/Ort		DO(2) W48/003	
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
		Alte Slavine Sprachpraxis C1.1	
<i>Prüfungsleistung</i>		Kombinierte Sprachprüfung	
<p>Vorkenntnisse: Polnisch bzw. Deutsch (mindestens) B2, auch als Ergänzung zu Polnisch Master II. <i>Achtung! Auch als Übung für polnische Muttersprachler</i></p> <p>Eine aus deutschen und polnischen Muttersprachlern bestehende Gruppe bietet einen besonders günstigen Rahmen für intensive Übungen zur Verbesserung des Hin- und Herübersetzens, sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Sprachgebrauch.</p> <p>Arbeitsmaterial und Texte werden zur Verfügung gestellt.</p> <p>Achtung! In der ersten Lehrveranstaltung findet eine individuelle Beratung zur Teilnahme am SLS Polnisch C1.1 sowie die Einsichtnahme und Berichtigung der schriftlichen Prüfung B2, bei Bedarf auch ein Einstufungstest statt.</p>			

POLNISCH C1.2 MASTER 2 WISSENSCHAFTLICHE PRÄSENTATION (Sprachlernseminar)			
Mgr. Bogumiła Patyk-Hirschberger			
Zeit/Ort DO(3) W48/003			
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
		Alte Slavine Wissenschaftliche Präsentation	
<i>Prüfungsleistung</i>		Kombinierte Sprachprüfung	
<p>Vorkenntnisse: Polnisch C1.1 Erweiterung der sprachlichen Fertigkeiten im Umgang mit fachwissenschaftlichen Texten (Gliederung, Zusammenfassung, kritische Auswertung und Übersetzung) Arbeitsmaterial und Texte werden zur Verfügung gestellt.</p> <p>Achtung! In der ersten Lehrveranstaltung findet eine individuelle Beratung zur Teilnahme am SLS Polnisch C1.2 sowie die Einsichtnahme und Berichtigung der schriftlichen Prüfung C1.1, bei Bedarf auch ein Einstufungstest statt.</p>			

POLNISCH C2.1 LEKTÜREKURS FÜR FORTGESCHRITTENE

(Sprachlernseminar)

Mgr. Bogumiła Patyk-Hirschberger

Zeit/Ort MI(4) W48/003

<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
		Sprachpraxis C2	
<i>Prüfungsleistung</i>		Kombinierte Sprachprüfung	

Vorkenntnisse: Polnisch (mindestens) C1.1, auch als Ergänzung zu Polnisch Master 1 und 2.

Im Mittelpunkt des Kurses steht die Lektüre und Analyse ausgewählter Texte polnischer Gegenwartsautoren. Ziele des Kurses: Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen und Nacherzählen. Übungsschwerpunkte: Leseverstehen, Schreiben und Übersetzen.

Literatur: Textauswahl wird zum Semesterbeginn bekannt gegeben.

Achtung! In der ersten Lehrveranstaltung findet eine individuelle Beratung zur Teilnahme am SLS Polnisch C2 sowie die Einsichtnahme und Berichtigung der schriftlichen Prüfung C1.1, bei Bedarf auch ein Einstufungstest statt.

POLNISCH B1.1 INTENSIVKURS

(Sprachlernseminar)

Mgr. Bogumiła Patyk-Hirschberger

Blockveranstaltung im Februar bzw. März 2019 (30 Semesterwochenstunden)

Näheres wird noch bekannt gegeben. Bei Interesse wird um die Anmeldung bei der Polnischlektorin (bis Ende Januar 2019) gebeten.

<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Sprachpraxis B1		
<i>Prüfungsleistung</i>			

Fakultative Vertiefung zum Sprachlernseminar Polnisch B1

RUSSISCH A1 (Sprachlernseminar)			
Dr. Anna Kraus			
<i>Zeit/Ort</i>	MI(4) W48/103 und DO(3) W48/102 Beginn zweite Semesterwoche (ab 15. 10. 18) In der ersten Woche finden Beratungsgespräche nach Vereinbarung statt anna.kraus@tu-dresden.de		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Sprachpraxis A2	Neue Slavine Anfänger 1	Sprachpraxis A2
<i>Prüfungsleistung</i>	Kombinierte Sprachprüfung	Sprachklausur und Präsentation	Kombinierte Sprachprüfung
Vorkenntnisse: keine Aneignung der Grundkenntnisse der russischen Sprache, Vermittlung von grammatischen Grundstrukturen, Befähigung zur Kommunikation im Alltag. Literatur: Monika Brosch, Galina Burdukowa, Natalia Ossipova-Joos: Jasno! A1-A2: Russisch für Anfänger (Lehrbuch + Arbeitsbuch + Schreibtrainer (Übungsheft zur russischen Schrift bitte zum 1. bzw. 2. Unterricht mitbringen!)).			

RUSSISCH A2.1

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

Zeit/Ort

FR (3) W48/103

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Neue Slavine – Basis 1

Prüfungsleistung

Präsentation

(für Slavistikstudenten des ersten Semesters mit Vorkenntnissen (A2))

Im Kurs soll die Kommunikationsfähigkeit zu Themen des persönlichen Umfeldes (z. B. Familie, Studium, Freizeit, Interessen u. ä.) ausgebaut werden. Die phonetischen, lexikalischen und grammatischen Grundkenntnisse werden wiederholt.

Literatur:

Monika Brosch, Galina Burdukowa, Natalia Ossipova-Joos: Jasno! A1-A2: Russisch für Anfänger (Lehrbuch + 2 Audio-CDs, Arbeitsbuch mit Audio-CD). Klett Sprachen

Ernst-Georg Kirschbaum: Grammatik der russischen Sprache. Cornelsen, Volk und Wissen, Berlin 2008

RUSSISCH B1.1 GRAMMATIK DER RUSSISCHEN SPRACHE

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

Zeit/Ort

MI(3) W48/103

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Sprachpraxis B1

Neue Slavine – Basis 1

Sprachpraxis B1

Prüfungsleistung

Kombinierte Sprachprüfung
(schriftlich)

Sprachklausur

Kombinierte Sprachprüfung
(schriftlich)

Vorkenntnisse: Russisch (mind. A2)

Im Kurs werden grammatische Kenntnisse der russischen Sprache vermittelt und anhand der kommunikativen Aufgaben geübt. Größtenteils wird das Seminar dem Thema „Verb (+ Wortgruppen)“ gewidmet.

Literatur:

E. Minakova-Boblest: Russisch mit System. Langenscheidt, 2011

Monika Brosch, Galina Burdukowa, Natalia Ossipova-Joos: Jasno! A1-A2: Russisch für Anfänger (Lehrbuch + 2 Audio-CDs, Arbeitsbuch mit Audio-CD). Klett Sprachen

Ernst-Georg Kirschbaum: Grammatik der russischen Sprache. Cornelsen, Volk und Wissen, Berlin 2008

Zusätzliches Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt.

RUSSISCH B1.1 ALLTAGSKOMMUNIKATION

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

Zeit/Ort

DO(2) W48/102

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Sprachpraxis B1

Sprachpraxis B1

Prüfungsleistung

Kombinierte Sprachprüfung
(mündlich)

Kombinierte Sprachprüfung
(mündlich)

Vorkenntnisse: Russisch (mind. A2)

Diese Veranstaltung beinhaltet den Aufbau und die Festigung der lexikalischen Kenntnisse und die Weiterentwicklung der Ausdrucksfähigkeiten (mündlich und schriftlich) zu den Themen aus dem Alltagsleben, anhand landeskundlich orientierter Texte werden auch die kommunikativen Kompetenzen im Leseverstehen gefestigt.

Literatur:

E. Minakova-Boblest: Russisch mit System. Langenscheidt, 2011

Monika Brosch, Galina Burdukowa, Natalia Ossipova-Joos: Jasno! A1-A2: Russisch für Anfänger (Lehrbuch + 2 Audio-CDs, Arbeitsbuch mit Audio-CD). Klett Sprachen

Zusätzliches Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt.

RUSSISCH B2.1 SCHWIERIGKEITEN DER RUSSISCHEN GRAMMATIK

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

Zeit/Ort

DI(2) W48/103

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Sprachpraxis B2

Sprachpraxis B2

Prüfungsleistung

Kombinierte Sprachprüfung
(schriftlich)

Kombinierte Sprachprüfung
(schriftlich)

Es werden Sprachkenntnisse auf dem Niveau des Moduls Sprachpraxis Russisch B1 vorausgesetzt.

In dieser Veranstaltung werden die grammatischen Kenntnisse (Schwerpunkt: Passiv; Partizipien) vermittelt, kommunikative Übungen ermöglichen einen übersichtlichen und praktisch orientierten Zugang zur russischen Sprache.

Literatur:

Ernst-Georg Kirschbaum: Grammatik der russischen Sprache. Cornelsen, Volk und Wissen, Berlin 2008

Хавронова, С.А. Русский язык в упражнениях. Учебное пособие (для говорящих на немецком языке)./С.А. Хавронова, А.И. Широценская. М.: Русский язык. Курсы. 2009.

Zusätzliches Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt.

RUSSISCH B2.1 KONVERSATION / LEKTÜRE (Sprachlernseminar)			
Dr. Anna Kraus			
<i>Zeit/Ort</i>	FR(2) W48/103		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Sprachpraxis B2		Sprachpraxis B2
<i>Prüfungsleistung</i>	Kombinierte Sprachprüfung (mündlich)		Kombinierte Sprachprüfung (mündlich)
<p>Es werden Sprachkenntnisse auf dem Niveau des Moduls Sprachpraxis Russisch B1 vorausgesetzt.</p> <p>Der Kurs soll Fähigkeiten in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation zu landeskundlichen Themen (Geschichte) vermitteln. Anhand von ausgewählten Texten werden die dafür relevanten sprachlichen Fähigkeiten und die kommunikativen Fertigkeiten weiter entwickelt.</p> <p><u>Literatur:</u> Акишина, А.А. История России в событиях и судьбах: Учебное пособие с мультимедийным приложением для изучающих русский язык как иностранный / А.А. Акишина, А.П. Бубнова, А.В. Тряпельников. – 2-е изд., испр. – М. Русский язык. Курсы, 2012. Slowa w kontekste: Thematischer Oberstufenwortschatz Russisch. ISBN 978-3-12-515250-2</p>			

RUSSISCH C1.1 LESEVERSTEHEN (Sprachlernseminar)			
Dr. Anna Kraus			
<i>Zeit/Ort</i>	DI(3) W48/103		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
		Sprachpraxis Alte Slavine Russisch - Leseverstehen und Übersetzen	Sprachpraxis Russisch 4
<i>Prüfungsleistung</i>		Kombinierte Sprachprüfung	Kombinierte Sprachprüfung
<p>Es werden Sprachkenntnisse auf dem Niveau (mind.) B2 vorausgesetzt.</p> <p>Auf der Grundlage von ausgewählten Texten werden die sprachlichen Fähigkeiten und die kommunikativen Fertigkeiten im Lesen (Schwerpunkt: A.C. Пушкин, А.П. Чехов, Л.Н. Толстой, Ф.М. Достоевский и др.) vertieft. Die Themenwahl orientiert sich an Bedürfnissen des praktischen Spracherwerbs insgesamt und an Wünschen der Studenten. Literaturhinweise folgen zu Semesterbeginn.</p>			

RUSSISCH C1.2 WISSENSCHAFTLICHE PRÄSENTATION (Sprachlernseminar)			
Dr. Anna Kraus			
<i>Zeit/Ort</i>	MI(2) W48/103		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
		Wissenschaftliche Präsentation Alte Slavine Russisch	Sprachpraxis Russisch 5
<i>Prüfungsleistung</i>			Test (10 Min./mündlich oder 45 Min./ schriftlich)
<p>Es werden Sprachkenntnisse auf dem Niveau des Moduls Sprachpraxis Russisch C 1.1(!) vorausgesetzt.</p> <p>Im Kurs werden die Kompetenzen im wissenschaftlichen Präsentieren entwickelt. Dabei werden Techniken und Strategien der schriftlichen und mündlichen Rede behandelt und geübt, die unabhängig vom konkret abgehandelten Inhalt Gültigkeit haben (Literaturrecherche, Lesetechniken; Aufbau; Inhalt, sprachliche Mittel u.ä.). Die bereits erworbenen Sprachkenntnisse werden vertieft, die praktischen Fähigkeiten im Leseverstehen (Schwerpunkt: Moderne russische Literatur) erweitert. Die inhaltlichen Schwerpunkte der fachwissenschaftlichen Themen werden mit den Kursteilnehmern besprochen.</p> <p><u>Literatur:</u></p> <p>Величко А.В. Русский язык в текстах о филологии: пособие для иностранных учащихся / А.В. Величко, Л.П. Юдина. – М.: Русский язык. Курсы, 2008.</p> <p>Weitere Literaturhinweise folgen zu Semesterbeginn.</p>			

О РОССИИ ПО-РУССКИ (Sprachlernseminar)			
Dr. Anna Kraus			
<i>Zeit/Ort</i>	MO(5) GER/051		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
<i>Prüfungsleistung</i>			
<p>Es werden Sprachkenntnisse auf dem Niveau (mind.) B2 vorausgesetzt.</p> <p>Moderne Massenmedien bieten ein breites Spektrum der Themen und Probleme. In dieser zusätzlichen Lehrveranstaltung werden Informationen über/aus Russland vermittelt und besprochen. Der Kurs dient der Entwicklung der kommunikativen Kompetenzen im Lesen und Hören, im freien Sprechen und Schreiben.</p>			

RUSSISCH FÜR LA-STUDENTEN (Sprachlernseminar)			
Dr. Anna Kraus			
<i>Zeit/Ort</i>	FR(1) W48/103		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
<i>Prüfungsleistung</i>			
<p>Es werden Sprachkenntnisse auf dem Niveau (mind.) B2 vorausgesetzt.</p> <p>Dieser zusätzliche Kurs für LA-Studenten soll Anregungen für einen kommunikationsfördernden und praxisorientierten Unterricht geben. Bei Einschätzung der konkreten Beispiele aus den Schulbüchern können realitätsnahe, kreative, vielfältige Aufgabenformate für eigene Lehrertätigkeit entwickelt werden. Die Sprachkenntnisse werden dabei wiederholt, die kommunikativen Fertigkeiten werden weiter entwickelt.</p> <p>Außerdem wird ein Tutorium angeboten. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei auf das Vorlesen und Analysieren ausgewählter literarischer Texte (Märchen, Gedichte) gelegt, da diese Fähigkeit besonderes Training verlangt und für die zukünftigen Lehrer von erheblicher Bedeutung ist. Die Termine werden in der zweiten Semesterwoche vereinbart.</p>			

TSCHECHISCH A1 (Sprachlernseminar)			
Dr. Jiří Karas			
<i>Zeit/Ort</i>	DI(2) und Do(5) BSS/149		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Sprachpraxis A1	Neue Slavine A1	
<i>Prüfungsleistung</i>	Kombinierte Sprachprüfung	Kombinierte Sprachprüfung	
<p>Das Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung aktiver und passiver Kompetenzen im gesprochenen und geschriebenen Tschechisch. Im Vordergrund steht dabei die Entwicklung aktiver und passiver Kompetenzen in der gesprochenen Sprache anhand alltagstypischer Kommunikationssituationen. Die Basis für die Zielsetzung , Themen- u. Methodenauswahl stellt der "Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen"-Stufe A1/A2-1 dar (CEF A1-A1-2). Ein komplementärer Teil des Kurses ist der im Februar 2019 (11.02.-15.02. 2019) stattfindende Intensivkurs.</p> <p>Der Kurs wendet sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse.</p> <p><u>Obligatorisches Unterrichtsmaterial:</u> Maidlová / Nekula: <i>Tschechisch kommunikativ 1</i>. Stuttgart 2009. Maidlová / Trnková: <i>Tschechisch kommunikativ- Übungsbuch</i>. Stuttgart 2011.</p> <p>Tests: http://commul.eurac.edu/dev/merlin/php/index.php</p>			

TSCHECHISCH B1.1

(Sprachlernseminar)

Dr. Jiří Karas

<i>Zeit/Ort</i>	DI(3) und FR(3) BSS/149		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Sprachpraxis B1	B1	
<i>Prüfungsleistung</i>	Kombinierte Sprachprüfung	Kombinierte Sprachprüfung	

Das Ziel dieser Veranstaltung ist, Voraussetzungen auszubauen, um möglichst schnelle und sichere Kommunikation in den Alltagssituationen des Ziellandes zu ermöglichen. Die Basis für die Zielsetzung, Themen- u. Methodenauswahl stellt der "Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen"-Stufe A2-2/B1-1 dar. Die Voraussetzung für die Teilnahme ist das abgeschlossene SLS 1.3-1.4. Tschechisch .

Obligatorisches Unterrichtsmaterial:

Maidlová / Nekula: Tschechisch kommunikativ 1. Stuttgart 2009.

Maidlová / Nekula: Tschechisch kommunikativ 2. Stuttgart 2013.

Maidlová / Trnková: Tschechisch kommunikativ- Übungsbuch. Stuttgart 2011.

Tests: <http://commul.eurac.edu/dev/merlin/php/index.php>

TSCHECHISCH B2.1

(Sprachlernseminar)

Dr. Jiří Karas

<i>Zeit/Ort</i>	DO(2) und FR(2) BSS/149		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	B2	B2	
<i>Prüfungsleistung</i>	Präsentation/Test	Kombinierte Sprachprüfung	

Die Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung des Kurses B1

Es werden alle grundlegenden Verbal- und Nominalformen, Konjugations- und Deklinationsmuster und die wichtigsten Satzgefüge, die für ein richtiges und erfolgreiches Kommunizieren im Alltag relevant sind, vertieft dargestellt und neue Formen vermittelt. Die Basis für die Zielsetzung, Themen- u. Methodenauswahl stellt der "Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen"-CEF B1-2 / B2-1 dar.

Obligatorisches Unterrichtsmaterial:

Maidlová / Nekula: *Tschechisch kommunikativ 2*. Stuttgart 2013.

Maidlová / Trnková: *Tschechisch kommunikativ- Übungsbuch*. Stuttgart 2011.

Tests: <http://commul.eurac.edu/dev/merlin/php/index.php>

TSCHECHISCH MASTER C1.1 (LESEVERSTEHEN UND ÜBERSETZEN)

(Sprachlernseminar)

Dr. Jiří Karas

Zeit/Ort

DO(3) BSS/149

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Alte Slavine C1

Prüfungsleistung

Kombinierte Sprachprüfung

Kommentar:

Die Voraussetzung ist die Beherrschung der Zielsprache auf dem Niveau CEF B2-2 .

Im Leseverstehen werden Texte aus der tschechischen Gegenwartssprache gelesen, besprochen und diskutiert. Die Veranstaltung dient der Vertiefung der Grammatikkenntnisse, der Textanalyse und Interpretation sowie der Wortschatzerweiterung.

Diese obligatorische Veranstaltung hat auch das Ziel die den studierten Fächern der Teilnehmer nahen Texte aus dem Deutschen ins Tschechische zu übersetzen. Die Spezifik des jeweiligen Textes wird während der Sitzung besprochen und diskutiert, zu Hause übersetzt und anschließend in der Veranstaltung vorgestellt.

Literatur: ADAM et al.(2015): Krok za krokem. Hamburg. Verlag Buske.

TSCHECHISCH MASTER 2.1 (WISSENSCHAFTLICHE PRÄSENTATION) (Sprachlernseminar)			
Dr. Jiří Karas			
<i>Zeit/Ort</i>	DI(5) BSS/149		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
		Alte Slavine Wiss. Präsentation	
<i>Prüfungsleistung</i>		Kombinierte Sprachprüfung	
<p>Die Teilnehmer erarbeiten sich einen theoretisch-praktischen Zugang zur tschechischen allgemeinen Wissenschaftssprache und zu verschiedenen Genres der (mündlichen) tschechischen Wissenschaftskommunikation. Sie lernen wissenschaftliche Arbeitsweisen kennen und machen sich im Laufe des Semesters mit den einzelnen Phasen der Erarbeitung und Präsentation von Wissen vertraut - mit Recherchieren, Bibliographieren, Lesen, Zusammenstellen von Informationen und dem Vorbereiten und Halten von Referaten . Außerdem lernen sie die Besonderheiten der tschechischen Wissenschaftssprache kennen und verbessern ihre rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten.</p> <p>Im Vordergrund stehen: Mein Forschungsinteresse, kommentierte Bibliographie, Posterpräsentation, Rezension</p> <p>Die Kenntnis der deutschen und der tschechischen Sprache auf dem Niveau CEF (GeRS) C-1 ist die Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung.</p> <p><u>Hinweise:</u> Čmejrková,Světla/Daneš,František/Světlá,Jindra (2002): Jak napsat odborný text. Praha.LEDA spol. s r.o., ersehbar auch im Internet: https://cw.felk.cvut.cz/wiki/_media/courses/a6m33ozl/jak-napsat-odborny-text.pdf www.postersessiononline.de/disen_powerpoint.asp KLEMM (2012) BAADE et al.(2010) KRUSE (2007) Česal, Jiří et al (2007): Vědecké psaní a prezentace. Praha. Professional Publishing zur Methodologie siehe: Geršlová,Jana (2008): Metodologie odborné práce. Univerzita Palackého Olomouc.Středisko distančního vzdělávání, ersehbar im Internet: www.books.google.cz/books?isbn=8024411334</p>			

TSCHECHISCH INTENSIVKURS A1

(Sprachlernseminar)

Dr. Jiří Karas

<i>Zeit/Ort</i>	Blockveranstaltung 11.02.19- 15.02.19, 9:00 – 14:15 Uhr W48/102
-----------------	--

<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
---------------	----------	--------	---------

<i>Prüfungsleistung</i>			
-------------------------	--	--	--

Das Ziel der Veranstaltung ist es, kommunikative Kompetenzen in den geläufigsten tagtäglichen Situationen herauszubilden. Die Basis für die Zielsetzung, Themen- u. Methodenauswahl stellt sowohl der "Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen"-Stufe A1/A2-1, als auch die vom Dekan der FSLK im Auftrag erarbeitete "Konzeption des Tschechischunterrichts auf der Grundlage des GER" dar.

Arbeitsmaterial: Maidlová / Nekula: *Tschechisch kommunikativ 1*. Stuttgart 2009. Maidlová / Trnková: *Tschechisch kommunikativ-Übungsbuch*. Stuttgart 2011.

OBERSORBISCH A1 (Sprachlernseminar)			
Dušan Scholze			
<i>Zeit/Ort</i>	MO(6) W48/103 und DI(6) BSS/117		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
<i>Prüfungsleistung</i>			
<p><i>Ohne Vorkenntnisse (4 Semesterwochenstunden)</i></p> <p>Aneignung der Grundkenntnisse der Obersorbischen Sprache, Vermittlung von grammatischen Grundstrukturen, Befähigung zur Kommunikation im Alltag.</p> <p><u>Literatur:</u> Angela Langerowa, Hilža Nukowa, Brigita Šramina: Rěču serbsce 1 & 2, Budyšin 2008. Zusätzliches Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt.</p>			

OBERSORBISCH B1.1 (Sprachlernseminar)			
Dušan Scholze			
<i>Zeit/Ort</i>	MO(5) W48/103 und DI(5) BSS/117		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
<i>Prüfungsleistung</i>			
<p><i>Vorkenntnisse: Obersorbisch A2</i></p> <p>Erweiterung der bereits erworbenen grammatischen Grundkenntnisse und der kommunikativen Kompetenz im Sprechen und Schreiben, Übungen zum Hör- und Leseverstehen.</p> <p><u>Literatur:</u> Jana Šolćina, Edward Wornar: Obersorbisch im Selbststudium. Ein Sprachkurs für Unerschrockene, Budyšin 2012. Zusätzliches Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt.</p>			